Reformierte Kirchgemeinde
Ziefen - Lupsingen - Arboldswil

Juli/August 2018

Zaungespräch

Liebe Lesende,
Seit ein paar wenigen Wochen gibt es einen neuen Gartenzaun beim Pfarrhaus in Lupsingen. Sehr wohl lässt sich darüber diskutieren, ob es nun eine schöne, eine ästhetisch ansprechende oder eine eher überproportionierte, zu wuchtig ausgefallene Trennkonstruktion von Pfarrgarten und Bushaltestelle geworden ist. Sicher ist jedoch, das vor langer Zeit angedachte, längere Jährchen auf Dauereis gelegte und dann binnen zweier Tage errichtete und erdbebensicher verankerte Zaunwerk ist nun Gewordenes in still vor sich hin rostendem Stahlblech. Der Schriftzug ‚Poneliheiri Huus' auf dem türgrifflosen Gartentürchen stellt zusammen mit den pflanzlichen Darstellungen einen Bezug zur früheren Nutzung dieses Gebäudes her: Das einstige Kleinbauernhaus mit Posamentereibetrieb war ein typischer Bau für das damalige Baselbiet. Wie auch immer der Poneliheiri hier in Lupsingen erlebt wurde, seine Freude an den Ponelis möge mit dem in Metall gelaserten Dorfnamen bestehen bleiben. Vom gegenüber liegenden Trottoir aus lassen sich kleine ‚Insekten' entdecken, die emsig um fantasievolle Blüten schwirren. Wartet man dann jedoch auf den Bus in Fahrtrichtung Liestal, dann stellen sich die vermeintlichen Insekten als Buchstaben heraus, die ungeordnet den metallenen Zaun bevölkern.

Just diese Buchstabeninsekten sollen die Verbindung zwischen der einstigen und der heutigen Nutzung dieses Gebäudes darstellen. Widmeten sich in früheren Jahrhunderten die Bewohnenden dieses Hauses voll und ganz der Landwirtschaft, so stehen seit wenigen Jahrzehnten die Buchstaben im Zentrum des Denkens und Handelns der Pfarrhausleute. Es wäre schön, wenn diese Form des Dienstes an und mit den Menschen noch einige Jahrzehnte weitergehen kann und darf – ganz im Sinne von Zaungesprächen: über den Zaun als solchen, sehr gerne aber auch weit darüber hinaus.

Mit sehr herzlichen Grüssen aus dem Pfaffenhäuschen, Roland Durst